

Ein turbulentes, erotisches Spektakel

Junge Spitztalente brillieren mit Shakespeares Komödie „Verlorene Liebesmüh“ auf dem Scheersberg / Mehrere Aufführungen bis zum 1. August

QUERN Das Bühnenbild: ein „Brunnen vor dem Tore“. Auf der großen Spielfläche ist ein umgestaltetes Kinderplanschbecken der einzige Gegenstand vor einem meterhohen Holzgestell, das von einem Tuch verhüllt ist. Junge Leute stürzen sich auf diesen Platz in der Stadt Navarra, tanzen wild, umarmen sich. Dann fliegen sich ihre Herzen zu - und auch die Hüllen fliegen.

Mit diesem erotischen Spektakel beginnt die ideenreiche Aufführung von Shakespeares Komödie „Verlorene Liebesmüh“, eine Inszenierung der Theatermacherin Gunhild Walter. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern Jens Bluhm, Folke Witten und Jenny Barthold hat sie ein unglaubliches Kunststück zu Wege gebracht: Eine turbulente, von Werktreue und unbändiger Spielfreude aller Darsteller geprägte Inszenierung, die in nur knapp 14 Tagen buchstäblich „aus dem Boden gestampft“ worden ist.

Dabei Shakespeare die Liebesmüh (entstanden um 1595) vergeblich endet, hat dieses Lustspiel nur ein Happy End zweiter Klasse. Erst haben der junge König Ferdinand von Navarra (Johannes Walter) und seine Freunde, die Höflinge Berowne (Max Prussky), Longaville (Till Graubner) und Dumain (Lars Schimming) einen kollektiven Eid zu einer dreijährigen Enthaltsamkeit in allen weltlichen Belangen und Gelüsten geleistet, um sich stattdessen der Literatur und den Wissenschaften zu widmen. Doch schon kurze Zeit später brechen sie ihr Gelöbnis, weil unvermutet die Prinzessin von Frankreich (Klaudia Schumann) mit ihren hübschen Hofdamen Rosaline (Sarah Bock), Maria (Johanna Vogt) und Katharina (Lena Lappat) mit einem diplomatischen



In der Inszenierung von Gunhild Walter geht es auf der Bühne - hier Tänze auf dem Marktplatz von Navarra - mitunter heiß her. KÖHLER

Auftrag in Navarra erscheint.

Den Männern gelingt es nicht, ihre aufblühende Zuneigung zu dem weiblichen Quartett zu verbergen. Auch der Spanier de Armando (Wolf-Dieter Bunke) sehnt sich verzweifelt nach Liebe zu dem Milchmädchen Jaquetta (Rike Papenhagen). Der Eidbruch der Adligen fliegt schnell auf, weil der ländliche Trottel Wirsing (Sebastian Klauke) als bezahlter Bote zwei Liebesbriefe von Berowne an Rosaline und vom Spanier an die Magd vertauscht. Am Schluss verhängen die Frauen gegen das um sie werbende Quartett eine einjährige Bewährungsfrist: Sie sollen beweisen,

dass sie nicht nur ein Abenteuer suchten, sondern reif für die wahre Liebe sind. Skeptiker Shakespeare sagt aber: „Liebe ist ein Dämon, Liebe ist ein Satan.“ In der Aufführung werden auch Akzente gesetzt, die sich der große Dramatiker nicht einmal hätte träumen lassen: Da sendet etwa Radio Navarra die neuesten Nachrichten per Lautsprecher, und die feinen Damen vernaschen am Brunnen genüsslich kalte Bratwürstchen.

Die Scheersberger Theater-Welten bestehen seit 2005. Bei der neunten Inszenierung dieser Reihe hat ein großer Fan die Schirmherrschaft übernommen:

Landrat Bogislav-Tessen von Gerlach. Das Publikum dankte den begabten Nachwuchsschauspielern nach der Premiere am gestrigen Abend mit Standing Ovationen.

Hans-Joachim Köhler

DIE TOURDATEN VON „LIEBESMÜH“

Die Aufführungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr: Am heutigen Sonnabend sowie morgen auf dem Scheersberg; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag kommender Woche auf dem Holländerhof in Flensburg sowie am Freitag, 30. Juli, Sonnabend, 31. Juli und Sonntag, 1. August, auf dem Hübsch-Hof in Sörupmühle.